

Patienteninformation über die Blutegelbehandlung am Tier

Verhaltensregeln für den Tierhalter vor der Behandlung:

- Die Haut muss frei von Chemikalien und stärkeren Geruchsstoffen sein
- Hochdosierte Enzympräparate, blutverdünnende oder gerinnungshemmende Medikamente müssen drei Tage vor der Behandlung abgesetzt werden
- Alle anderen Medikamente, die zum Zeitpunkt der Behandlung verabreicht werden, müssen angegeben werden, ebenso bekannte Allergien und bestehende Erkrankungen
- Eine Blutegelbehandlung darf nicht an Lebensmittel liefernden Tieren vorgenommen werden. Das bedeutet z.B. für Pferdebesitzer, dass die Schlachtung im Equidenpass gestrichen werden muss.

Verhaltensregeln für den Tierhalter nach der Behandlung:

- Entstandene Krusten auf der Bissstelle keinesfalls entfernen und nicht im Bereich kratzen lassen
- Ggf. behandelte Extremitäten schonen
- Bei auftretenden Beschwerden, die nicht eingeordnet werden können, bitte unverzüglich unter der u.g. Telefonnummer melden
- Reiten, longieren, lange Spaziergänge o.ä. vermeiden (ruhige Bewegungen sind erlaubt)

Mögliche Nach- und Nebenwirkungen:

- Rötung im Bereich der Bissstelle
- Langanhaltende Nachblutung (ca. 2-12 Stunden, im Einzelfall bis zu 24 Stunden - wichtig und wünschenswert!)
- Anschwellung der regionalen Lymphknoten und des behandelten Körperteils (normal)
- Lang dauernde Depigmentierung der Bissstelle, selten auch Narbenbildung
- unterschiedliche allergische Reaktionen
- unterschiedliche entzündliche Reaktionen
- Abgeschlagenheit, selten Temperaturerhöhung
- lokaler Juckreiz

Telefonnummer bei Rückfragen vor und nach der Behandlung: 0174/ 2144938

Tierhaltererklärung:

Ich habe die Verhaltensmassregeln und Informationen zur Kenntnis genommen, verstanden und möchte die Blutegeltherapie an meinem Tier durchführen lassen.

Datum

Unterschrift Tierhalter